Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 39

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim Gente als Hauptleute. Perret, Louis, in Morges.
Businger, Ferbinand, in Stanz.
Stanz, Nubolf, in Narau.

Mls Sberlieutenant.
Bestalozzi, Salemon, in Amsteg.

Bet ben Berwaltungstruppen:

Mle Sauptleute.

Alber, Eduard, in Genf.
Simona, Georg, in Lecarno.
Minder, Arnold, in Arth.
Blumer, Johannes, in Schwanden.
Ronca, Karl, in Luzern.
Gut, Joseph, in Luzern.
Diener, Arnold, in Jürich.

Als Oberlieutenants.

Bener, Gustav, in Chur. Stahelin, Hermann, in Meinfelben. Schmid, Heinrich, in Schaffhausen.

Als Lieutenant.

Brand, Samuel, in Urfenbach.

Bei ben Sanitatetruppen:

Medizinalpersonal.

Als Hauptmann.

Stuber, Bernharb, in Bern.

Beterinärpersonal. Als Sauptleute.

Bauhofer, Samuel, in Narau. Großenbacher, Johann, in Thun. Mändly, Joseph, in Besin (Freiburg). Betterli, Heinrich, in Frauenfeld. Sidler, Heinrich, in Assolitern a. A.

Als Oberlieutenants. Reft, Robert, in Baten.

Sagell, Chriftian, in Sofftetten (Solothurn). Muller, Beinrich, in Goffau (St. Ballen).

Ausland.

Stalien. (Orbonnangen auf bem Belocipeb.) Gine Rorrefponbeng ber "Stalia Militare" aus bem Lager von Somma in ber Lombarbei , nortweftlich von Mailand, erwähnt ale nutliche Reuerung, bag fur ben Orbonnangbienft gwifchen tem Generalfommanto und ben Rorrefommanben Belocipebe eingeführt feien. Die Ginrichtung war ichon im vorigen Jahr getroffen und wird eben jest einer neuen Brobe unterzogen. Die Belocipede gehen von Gallarate nach Somma und Golasceca in bie Rantonnirungen, beforbern Dienftorbres, Briefe, Delbungen, Unweifungen und verfeben überhaupt ben gangen Rorrefpondenge bienft bee Lagere. Die Belocipebiften legen zwanzig Rilometer in einer Stunde gurud, bie Strede von Gallarate nach Somma in zwanzig Minuten, fie thun ben Dienft fur gebn berittene Dr= bonnangen, beren man fonft bedurfte. Bei ben portrefflichen Strafen Oberitaliens hat bie Benützung bes Belocipebs feine Schwierigfeit.

Defterreich. (Ulanen, Bite nach bem Mobelle 1875.). Der Kaifer hat die Einführung einer Ulanen-Bite, nach tommissionell beantragter neuer Konstruktion genehmigt. Es wird temnach die jahrliche Nachschaffung an Biken sofort nach dem Modelle 1875 stattsinden, zur bezüglichen Betheilung der Ulanen aber erft nach Berbrauch der verrätigen Biken der bisherigen Konstruktion geschritten werden. Die Bike ist ein Suß langer als die frühere, wahrscheinlich beshalb, weil auch die neuen Hanbeurwaffen weiter schießen, wie die früheren Gewehre.

Rufland. (General Graf B. Grabe.) Am 27. Juli ift einer ber altesten und erprobtesten Generale Ruflands, ber Graf B. Grabe, gestorben. Derselbe trat schon 1804 als Artillerie-Setonbe Lieutenant in ben aktiven Dienst und nahm barauf an ben Feldzügen 1805—1807 thatigen Antheil; 1814

machte er ben Marsch nach Frankreich mit. In bem türkischen Feldzuge kommandirte er bie Avantgarbe und war zugleich Stabsschef. In der polnischen Campagne zeichnete er sich bei Winks und Raluschin und beim Sturm auf Warschau aus. 1838 machte er sich im Rautasus einen berühmten Namen. 1849 kommansbirte er in Ungarn eine Armee-Abiheilung in Nordungarn. Bei Ausbruch bes Krimkrieges beschligte er zuerst Infanterie und Artillerie der Kronstädter Garnison und sührte dann über das in Esthland stationirte Militär den Oberbeschl. 1862 wurde er hetman bes bonschen Kosasenheeres, erhielt 1863 ben AndreassOrden und 1866 die Grasenwürde. Nachtem er den hetmansspossen niedergelegt, wurde er Mitglied des Reichsraths.

Spanien. (Der Rarliftentrieg 1875.) Die Operationen zum Entfat von Pamplona. (Schluß.) Fast ohne cinen Schuß gethan gu haben, war alfo um bie 5. Rach= mittagestunde bie Division Fajardo vom Kampfplat verfcwunden, Lacar im Befit ber Rarliften. Diefe blieben im Bormariche auf Lorca, mahrent gleichzeitig von Villatuerta aus ber Angriff gegen ben linten Flügel ber Divifion Bortilla eingelettet murbe. Diefen bilbeten auf ber gegen Billatuerta gu gelegenen Sobe von Muniain bas Refervebataillon Caceres , 4 Rompagnien bes gur 3. Divifion Taffara gehörigen Regiments Brincefa, eine Bebirgebatterie und eine Bionierfettion unter bem Rommando bes Oberft Mediavilla. Mit 2 Bataillonen feiner Brigade hielt ber Brigabier Acellana bie Position von S. Cris ftobal feft. Die übrigen Truppen ber Divifion Bortilla ftanben bereit, einem von Lorca aus erfolgenben Ungriff bee Feinbes ents gegenzutreten oder gur Unterftupung bee Oberft Deblavilla ab-

Indessen war bie Vorwartsbewegung ber Karlisten auf Lorca burch die Attaque von zwei Gekabrons des hufaren Regiments Bavia, die hierbei 3 Offiziere und 14 Mann verloren, aufgeshalten worden. Demnächst drangen die Karlisten in Lorca ein, ohne jedoch den vom General Fajardo zäh behaupteten Abschitt nehmen zu können. Es gelang sogar, den Feind wieder aus dem Orte zu vertreiben, als dei einbrechender Dunkelheit 3 Kompagnien des Jägerbataillons Ciudad Rodrigo, vom General Primo de Rivera geschickt, in Lorca eintrasen. Das Dorf blieb in der Nacht zum 4. Februar im Besit des Generals Fajardo.

Bahrend also bier etwa um 53/4 Uhr Nachmittage bas Be= fecht ein Enbe erreicht hatte, begann um biefe Beit ber Angriff von Billatuerta aus. Deffen Biel war offenbar die Wegnahme ber Boben von Gequinga. Der gegen ben ichmachften Buntt ber Stellung geführte Stoß traf bie Truppen bes Dberft Mebiavilla. Auch hier versuchten bie Angreifer bie bet Lacar er = folgreich angewendete Kriegelift. Auf bie Unrufe ber vorgeichobenen Truppen gaben fich die Rarliften fur Berfprengte bes Benerale Moriones aus. Doch man ließ fich nicht irre machen und empfing ben Feind mit Feuer. Entichloffen brangen bie farliftifchen Bataillone por, ohne bei ber Dunkelheit viel unter bem feindlichen Feuer gu leiben. Gie erreichten ben Ramm ber Cohe, wurden jedoch nach heftigem Bajonettlampfe wieber binuntergeworfen. Rach turger Paufe erfolgte ein zweiter Stoß. Bieberum brangen Abtheilungen bis auf bie Bobe por, aber auch biesmal fcheiterte ber mit ungefchwächter Rraft geführte Ungriff an ber Tapferfeit bee Bertheibigere. Ge folgte noch ein britter Berfuch, ber jedoch, nicht mehr mit ber alten Energie ge= führt, leicht abgewiesen wurde. Den folgenden Morgen fand man auf ber Sobe von Muniain 52 tobte Rarliften. Die 211" fonfisten verloren an biefer Stelle 9 Officiere und 103 Mann an Tobien und Bermundeten. Der Befammtverluft bes 2. Rorps beftant in 50 Diffigieren und 850 Mann, barunter an Gefangenen 5 Offigiere und 212 Mann. In Lacar waren 3 Befchute von ben Rarliften erbeutet worden, ferner Taufende von Batros nen, 15 gefüllte Artillerie-Dunitionsfiften und bie Bagage ber Brigate Barges.

Die Aufgaben ber einzelnen Korps ber Norbarmee für jeben Tag find oben angegeben worben. Aus ber Darstellung ber Operationen ersieht man, daß bas 1. Korps ben 2. Februar sein Marschiel Uftrain nicht erteichte und bag bas 2. Korps nur

Lorca und Lacar, nicht aber auch bas fur bie Bertheibigung gunftiger gelegene Durillo befette. Dies mar unterblieben, weil man bei Gftella ftarte Rrafte bee Feinbes vermuthete und weil man fich nicht zu fehr ausbehnen wollte. Dit bem 1. Rorps hatte bas Ober-Rommando feine Berbindung, General Laferna erfuhr alfo nicht, bag bas Rorps ben 2. Februar fein Darfchgiel nicht erreicht hatte. Er tonnte wohl mit Recht erwarten, ten 3. Februar Vormittage von Buente la Renna ber ben Kanonenbonner bes 1. Rorps ju vernehmen. Das Ausbleiben jeder Nachricht von biesem Rorps scheint am meiften bagu beigetragen gu haben, bag ber Dber: Kommanbirenbe ju feinem Entichluß fommen fonnte. Er hielt wohl bas auf bem rechten Argasufer ifolirte 2. Rorpe fur ju fdwach, um eine Storung bee ihm betannten Flankenmariches bes Feinbes versuchen gu tonnen, bachte aber auch ebenfo wenig wie feine Unterführer an bie Doglichfeit einer feindlichen Offenfive. Un zwedmäßigen Buntten aufgeftellt und auf die Dlöglichfeit eines feindlichen Angriffes vorbereitet, hatte bie Divifion Fajardo aller Wahrscheinlichfeit nach ben feindlichen Angriff abgewiesen. Sier hatte man burch gludliche Operationen ben Feind zum eiften Dale vermocht, von Saufe aus jum Angriff gu fchreiten, bie erfehnte Belegenheit mar getom= men, ben Feind einmal anlaufen gu laffen, aber fie wird nicht benutt. Wie wenig Aussicht auf Erfolg ein noch am bellen Tage unternemmener Angriff auf bie gefechtebereite Divifion gajarbo gehabt haben murbe, beweifen bie Diferfolge ber Rarliften bei Lerca und auf ber Bobe von Muniain. Der Ueberfall von Lacar mar ben Karliften glangend gelungen; in ben biefer Rataftrophe folgenben Offenflogefechten murben fie gefchlagen und bie Sohen von Esquinga blieben im Befit bes Reinbee.

Die Schlappe von Lacar mußte natürlich bie Erfolge ber Alsfonsisten in Schatten stellen. Die Karlisten erschienen als Sies ger in bieser Stägigen Operation in ben Augen berer, welche als Endziel ber Operationen des Generals Laserna die Wegnahme von Estella betrachteten. Dies erscheint jedoch als eine irrige Annahme. Der Angriff von Estella war zur Zeit noch nicht beabsichtigt. Selbst die breisache Uebermacht bietet keine Garantie sur ben Erfolg diese Unternehmens. Man wurde die Eristenz der unter so vielen Schwierigkeiten organisirten Armee in Frage stellen, indem man Alles auf eine Karte seht und hierdurch ben Karlisten die einzige Chance für ihren endlichen Triumph bietet. Schritt für Schritt muß der Boden wiedererobert und gegen Estella, das Hauptbollwerk der Karlisten, wie gegen eine Festung vorgegangen werden.

Man wird ber Wahrheit ziemlich nahe kommen, wenn man als bas erstrebte Siel ber Stägigen Operationen bas Juruddränsgen ber Karlisten auf Estella betrachtet, etwa in die Stellung, in welcher sie am 27. Juni 1874 ben Angriff bes Marschalls Concha abgewiesen haben. Man wollte also bicht an Estella festen Fuß fassen und sich bas wiedereroberte Land burch fortistatorische Anlagen für die Bukunst sichern. Die Affaire von Lacar vereitelte diesen Plan insosen, als die Karlisten im Besit bes Terrains nörvlich der Straße Estella — Puente la Neyna blieben und in dem Fort Santa Barbara einen sessen Stüppunkt an der Arga bestelten.

Wenn General Laferna wirklich weitergehende Ziele im Auge hatte, so ist ein Grund für die Einstellung der Operationen nicht ersichtlich, denn zur Forischung derfelben blieben 46 Bataillone, 26 Estadrons und 89 Geschüpe verfügdar. Alle diese Truppen waren vollständig intakt. Daß freilich viel größere Ersolge hatten erreicht werden können, ist gewiß. Sie ließen sich seden nicht voraussehen, denn die Möglichkeit derselben boten erst im Berlaufe der Operationen die Fehler der Karlisten.

Diese von ben Führern ber Nordarmee nicht erkannten fehlerhaften Anordnungen bestanden in der großen Berzeitelung der Streitkräfte. Mit kaum 20,000 Mann und wenigen Batterien und Eskadrons konnte General Mendiry nicht den Umgehungs, marsch des 1. Korps verhindern, die Stellung im Carrascal halten und gleichzeitig Eftella ichützen. Wenn innerhalb 24 Stunden die Konzentrirung der karlistischen Streitkräfte bei dem bedrohten Estella gelang, so gebührt das Berdienst neben der

außerorbentlichen Marfcfabigfeit ber Leute bem feinblichen Beneral.

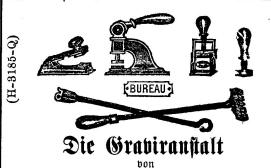
Den 4. Febru ar Morgens gab General Fajardo Lorca auf und begannen bie Truppen alebald fich in ben gewonnenen Positionen fortififatorisch zu verstärken.

Die Divijion Despujole — in ihrer urfprunglichen Starte — ging bereits Mitte Februar wieber gur Centrumsarmee gurud.

Auf ben hohen von Esquinza entstand in ben folgenben Monnaten ein befestigtes Lager, welches von bem 2. Korps besethtieb. Bei Puente la Neyna schuf sich bas 1. Korps eine ftarte Bertheibigungsftellung.

Die Karlisten fiorten biese Arbeiten nicht. Sie verhielten sich bei Eftella pasio, verstärkten bagegen aus ihrem Gros die Truppen in Biscaya und ergriffen mit diesen bei Bilbao die Offenssive. Sie erreichten jedoch nur vorübergehende Erfolge und scheiterten auch bei dem Bersuche in die Proving Santander einzubringen an ten rechtzeitigen Gegenmaßregeln des Feindes.

General Laferna mußte bas Oberfommanto nieberlegen, blieb jebody General Abjutant bes Konigs. Primo be Rivera trat vom Rommando bes 2. Rorps in feine alte Stellung als Beneral-Rapitan von Reutafilten gurud. Diefe beiben Berfonal : Beranberungen ftehen wohl mit Lacar in Berbindung. Dehr politifche Grunte icheinen ben Rudtritt bes Generale Moriones veranlaßt zu haben, obgleich man auch biefen General fur bie Schlappe von Lacar mit verantwortlich macht. Das Dbertom: manto ber Nortarmee ging auf ben Beneral Duefaba, ben feit: berigen Chef ber Centrumearmee uber. In Ravarra werden die Operationen wieder aufgenommen werden, wenn die Feldarmee in ihren augenblidlichen Stellungen burch andere Truppen abgeloft fein wirb. Db folde por beenbigter Ausbildung ber fürglich eingestellten 70,000 Refruten bes Jahrgange 1855 ver-(Dilit. Wochenbl.) fügbar find, bleibt fraglich.



F. Schwarz, Spalenberg 40, Basel empsiehlt: Firmenstempet jeder Art; Pasumstempet; Aumerafeurs mit oder ohne Selbstfärbung; Stahtstempet; Brennzeichen; Schablonen; Firmaschilder in Melsing; Stempel und Tinte zum Beichnen der Linge 2c. Muster und Preiscourant grafis.

Großes Lager

von militärwissenschaftlicher Literatur in der Buchhandlung von F. Schullheß in Zürich.

Stets vorräthig finden sich namentlich die Schriften von: W. Blume, A. v. Boguslawski, Moriz Brunner, Campe, E. v. Elgger, F. v. Erlach, S. v. Glasenapp, v. d. Golfg, A. Goege, Griesseim, W. v. Sahnke, A. Selvig, E. Roffbauer, Ausne, L. Lössein, Perizonius, Meckel, E. Nothplet, W. Austow, C. v. Schell, A. Scherf, W. v. Scherff, Waldstätten, A. Wartensleben, C. Wasperthal, Card. v. Widdern, Wieland u. U., ferner das "Sandbuch für schweiz. Artisserie-Offiziere", die "Genetischen Skizzen der preuß. Kriegsschulen", den Wericht über das schweiz. Seerwesen von General Serzog, sowie auch die gediegensten Wilitär-Journale in neuesten Probeheften und Nummern.

Bestellungen und Ginsicht=Sendungen werden prompt und forgfältig ausgeführt.